



Konzeption

„Umwelt, Natur und Schöpfung“



Als Gott dich schuf, legte er liebevoll ein Stück von sich selbst in
dich hinein.

Er wollte, dass du einmalig bist.

Ruth Heil

Evangelische Kindertagesstätte „REGENBOGENLAND“ Saarmund
Am Markt 18
14558 Nuthetal
Telefon: 033200/85757
E-Mail: kita@nuthe-nieplitz-evangelisch.de

Träger:

ev. Kirchengemeinde an Nuthe und Nieplitz
Am Markt 9
14558 Nuthetal

Pfarrer Roy Sandner

✉ pfarrbuero@nuthe-nieplitz-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Montag	6:30 – 17:00 Uhr
Dienstag	6:30 – 17:00 Uhr
Mittwoch	6:30 – 17:00 Uhr
Donnerstag	6:30 – 17:00 Uhr
Freitag	6:30 – 16:00 Uhr

In unserer Kita werden maximal 55 Kinder betreut.

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Kita stellt sich vor.....	4
1.1 Beschreibung des Hauses.....	4
1.2 Unsere Kinder.....	4
1.3 Kita-Ausschuss.....	4
1.4 Mitarbeiter:innen.....	5
2. Organisatorisches / Rahmenbedingungen.....	5
2.1 Öffnungszeiten / Tagesablauf.....	5
2.2 Wochenhöhepunkte.....	6
2.3. Aufsichtspflicht.....	6
2.4 Veranstaltungen im Jahr.....	7
2.5. Öffentlichkeitsarbeit.....	7
3. Grundlagen der pädagogischen Arbeit.....	8
3.1 Unser Bild vom Kind.....	8
3.2. Morgenkreise.....	8
3.3. Bildungsbereiche im Land Brandenburg.....	9
Körper / Bewegung / Gesundheit.....	9
Sprache / Kommunikation / Schriftkultur.....	9
Musik.....	9
Darstellen und Gestalten.....	9
Mathematik / Naturwissenschaft.....	9
Soziales Leben / Religion.....	10
3.4. Kinderschutz.....	10
3.5. Partizipation der Kinder.....	10
3.6. Beschwerdemanagement.....	11
3.7. Offener Bereich.....	11
3.8. Umwelt und Natur.....	12
4. Zusammenarbeit mit den Eltern.....	12
4.1 Elterngespräche / Entwicklungsgespräche.....	13
5. Beobachten und Dokumentieren.....	13
6. Krippenbereich / Eingewöhnung.....	13
7. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.....	14
Formen der Qualitätssicherung:.....	14
8. Schlusswort.....	15

1. Unsere Kita stellt sich vor

1.1 Beschreibung des Hauses

Unsere Kita wurde im Jahre 1909 als „Kinderbewahranstalt“ eröffnet. Sie war Teil einer Stiftung von Eduard Ferdinand Wallis (geb. 1818), für die Kirchengemeinde Saarmund. Der Kindergartenbetrieb wurde seit dieser Zeit ununterbrochen aufrechterhalten. Zeitweise waren bis zu 90 Kinder im Kindergarten. Im Laufe der Jahre wurde das Gebäude mehrfach renoviert und modernisiert.

Über die Geschichte des Hauses gibt die Chronik Auskunft. Bei Interesse bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in unserer Chronik nachzulesen.

Die Kita befindet sich in Saarmund neben der Kirche. Saarmund ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Der Bus hält direkt am Markt. Des Weiteren besitzt der Ort einen eigenen Bahnhof, der aus den Richtungen Berlin und Potsdam gut zu erreichen ist. Von dort hat man ungefähr 10- 15 Minuten Fußweg. In der Nähe der Kita befinden sich der Fluss „die Nuthe“, Felder, Wiesen und der Saarmunder Wald. Gern besuchen wir diese Orte um nach Herzenslust zu forschen, zu entdecken und zu spielen.

Die Größe der Kita beträgt ca. 300 m². Den Kindern stehen 5 Funktionsräume zu Verfügung. Zum Haus gehören 1 Waschraum, 1 Küche und 2 Garderoben. Alle Räume befinden sich auf einer Ebene. Auf unserem 500 m² großen Spielplatz, stehen verschiedene Spielgeräte bereit und laden zum Toben, Forschen, Ausprobieren und Verweilen ein. Eine weitere große Freifläche/Wiese lädt zum Entspannen, beobachten und verstecken ein. Der Krippenbereich ist ein Neubau. Er wurde 2007 neu errichtet. Im Jahr 2016 wurde die Kita komplett saniert.

1.2 Unsere Kinder

Die Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, wohnen zum großen Teil in Saarmund oder in einem der umliegenden Orte. Aber auch Kinder aus anderen Gemeinden und aus Potsdam sind bei uns herzlich willkommen.

1.3 Kita-Ausschuss

In unserer Einrichtung gibt es einen Kita- Ausschuss, der zu gleichen Teilen aus Erzieherinnen und Eltern besteht. Der Kita- Ausschuss versteht sich als Bindeglied zwischen Eltern und Kita, bei Problemen, Anregungen und Hinweisen können sich die

Eltern jederzeit an den Kita- Ausschuss wenden. Bei regelmäßigen Treffen besprechen wir Aktuelles, planen Aktivitäten und Feste.

Namen und Telefonnummern des Kita-Ausschuss hängen an der Informationswand aus.

1.4 Mitarbeiter:innen

In unserer Kita sind sieben staatlich anerkannte Erzieher:innen, eine Ergänzungskraft, eine Auszubildende, eine Wirtschaftskraft und ein Hausmeister tätig. Die wöchentliche Arbeitszeit der Erzieherinnen richtet sich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben nach dem Alter und der zu betreuenden Stunden der angemeldeten Kinder. Die Erzieher:innen bilden sich regelmäßig weiter.

2. Organisatorisches / Rahmenbedingungen

2.1 Öffnungszeiten / Tagesablauf

Unsere Kita hat täglich geöffnet. Montag bis Donnerstag von 6.30 Uhr – 17.00Uhr, Freitag von 6.30 Uhr bis 16.00Uhr.

In den Brandenburger Sommerferien schließen wir für 3 Wochen. An Brückentagen, 2 Teamfortbildungstagen und zwischen Weihnachten und Neujahr haben wir geschlossen. Diese Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Es besteht die Möglichkeit, die Kinder in der Sommerschließzeit, in die ev.Kita „TAUSENDFÜBLER“ in Michendorf zu bringen.

Tagesablauf

06.30 –08.15 Uhr	Freispiel
08.15 –08.45 Uhr	Frühstück
09.00	Morgenkreise
9.30 –11.00	Freispiel / Angebote
11.00–12.30 Uhr	Mittagessen in 2 Durchgängen
12.30 – 14.00	Mittagsschlaf / ab 4 Jahren Wachgruppe
14.15– 14.45 Uhr	Vesper
14.45–17.00 Uhr	Freispiel

2.2 Wochenhöhepunkte

Neben unserer pädagogischen Arbeit, bieten wir verschiedene Wochenhöhepunkte in der Kita an.

Sport in der Turnhalle Saarmund, einen Walddag, Singen mit Katharina und die Zwergenschule.

In der Grundschule Saarmund haben wir einmal in der Woche die Möglichkeit, die Schule und die Strukturen der Grundschule Saarmund kennen zu lernen. Eine Lehrerin der Schule beschäftigt sich während einer Schulstunde mit den Kindern.

Folgende externe Angebote finden statt.

Musikschule Fröhlich

Englisch mit Bruce

Tanzen mit Ellen

Mehrmals in der Woche gehen wir hinaus in die Natur. In Saarmund haben wir hierfür perfekte Bedingungen, der Wald, die Nuthe, Wiesen und Felder. So erleben wir unsere Umwelt und Natur mit allen Sinnen.

Das Bewusstsein für die Zusammenhänge in der Natur (Erde, Wasser, Pflanzen- und Tierwelt) soll so gefördert werden.

Das Frühstück im Wald, spielen auf der Wiese und jede Woche dem Wachsen des Getreides zuzusehen, das macht uns Freude.

2.3. Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht der Erzieher/innen beginnt mit der Übergabe der Kinder an diese und endet mit der Abholung durch die Eltern oder berechtigter Personen.

Bitte melden Sie ihr Kind stets bei der diensthabenden Erzieherin an und auch wieder ab!!!

Es ist schriftlich mit der Kita zu vereinbaren, von wem das Kind abgeholt werden kann oder ob es alleine nach Hause gehen darf.

Die Aufsichtspflicht (§ 832 BGB) ist gesetzlich geregelt, das bedeutet, dass die Kinder während des gesamten Kita-Tagesablaufs beaufsichtigt werden!

Bei Ausflügen tragen alle Kinder eine Warnweste!

2.4 Veranstaltungen im Jahr

Feste und Feiern sind ein wichtiger Bestandteil des Kitajahres. Sie fördern in hohem Maße das Gemeinschaftsgefühl und pflegen Traditionen.

Besondere Höhepunkte im Jahr sind in unserer evangelischen Kita die jährlichen christlichen Feste. Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Erntedank, St. Martin, Advent und Weihnachten werden mit den Kindern besprochen, dargestellt und gefeiert.

Auch das gemeinsame Gestalten von Familiengottesdiensten mit der Kirchengemeinde ist ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Dreimal im Jahr feiern wir diese Gottesdienste in besonderer, familiärer Atmosphäre. Gemeinsam mit dem Pfarrer Herrn Sandner gestalten wir einen halbstündigen Gottesdienst, der auf die Bedürfnisse der Kinder und des jeweiligen Festes abgestimmt ist.

Der Geburtstag jedes Kindes ist ein besonderes Fest und wird mit dem Kind in seiner Gruppe gebührend gefeiert. Es wird gesungen, gelacht und gespielt. Mitgebrachte Süßigkeiten, Kuchen, Obst, Gemüse u.v.m. werden liebevoll auf dem „Geburtstagstisch“ mit einem kleinen Geschenk der Kita angerichtet.

Weitere Höhepunkte sind z.B. das Sommerfest, das Zuckertütenfest, die 3-tägige Abschlussfahrt der Vorschulkinder, der Oma- Opa- Nachmittag und die Eltern-nachmittage.

2.5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit nimmt einen hohen Stellenwert in unserer Arbeit ein. Öffentlichkeitsarbeit bedeutet für uns, unsere Arbeit transparent zu machen und ein gutes Verhältnis zu verschiedenen Institutionen zu festigen und zu behalten. Informationen über unsere Arbeit sind so jederzeit zugänglich.

Institutionen mit denen wir zusammen arbeiten sind unter anderem die Grundschule Saarmund, die Kirchengemeinde an Nuthe und Nieplitz, die freiwillige Feuerwehr des Ortes, die Polizei, der zuständige Förster, der Kindergarten „Freche Fröschchen“, das Amtsblatt, der Kinder- und Jugendclub in Bergholz-Rehbrücke, die AGRO Saarmund und einige andere.

3. Grundlagen der pädagogischen Arbeit

3.1 Unser Bild vom Kind

Jeder Mensch ist ein Abbild Gottes und erfährt in unserer Kita, dass er geliebt, gewünscht und angenommen wird.

Die Wissbegierde der Kinder und das selbstständige aktive Lernen und Erobern ihrer Umwelt wird von den Erziehern geachtet und gefördert. Kinder entscheiden selbst, was und mit wem sie spielen möchten. Sie sollen in unserem Haus einen Ort finden, indem sie die Möglichkeit haben, ihre Bedürfnisse, Fähigkeiten, Wünsche, Träume und ihre Neugier zu entdecken, zu verwirklichen und zu leben.

Somit wird ihnen die Möglichkeit geboten in aller „Ruhe“ ihren Kita- Alltag zu erleben und zu erfahren.

Wichtig ist uns auch, besonders im Einklang mit der Natur und Umwelt zu leben. Im Umgang miteinander und mit der Natur erfahren die Kinder ihre eigenen Grenzen, sowie die der anderen Kinder.

So werden, wenn wir im Wald, ohne herkömmliches Spielzeug spielen, alle Sinne geschult und eine ganzheitliche Wahrnehmung gefördert. Der Wind und das Lichtspiel in den Blättern, der Geruch feuchter Erde, Raureif an den Gräsern und das Atmen frischer kühler Luft, all das kann nur vor Ort erlebt werden. Wie an keinem anderen Ort kann man im Wald Stille erfahren. Bewusst Stille zu erleben, verleiht innere Ruhe und Ausgeglichenheit.

Die Sinne „Schmecken, Tasten, Fühlen, Riechen, Hören“ werden gefördert, so auch die Bewegungs- und Koordinationsfähigkeit. Die Natur trägt zur Förderung der kindlichen Entwicklung bei und macht Kinder stark und mutig fürs Leben, selbständig und selbstbewusst.

3.2. Morgenkreise

Unsere Morgenkreise finden täglich um 9 Uhr statt.

Gemeinsam tauschen wir Erlebnisse, Erfahrungen und Probleme der Kinder miteinander aus. „Wie geht es mir heute?“, „Was mag ich, was nicht?“, Wut, Trauer und andere Themen der Kinder stehen im Mittelpunkt. Wir besprechen die Wochentage, Monate, Jahreszeiten und das Wetter.

Der kirchliche Jahreskreis, die evangelische Kinderbibel oder das typische einer Jahreszeit, verbunden mit passenden Liedern sind fester Bestandteil unserer Morgenkreise.

Die Kinder dürfen selbst mitbestimmen und vorschlagen, wie sie den Tag verbringen möchten.

Auch hier ist der Platz, um naturnahe Ideen und Gespräche aufzufangen und Ideen zu diesen Themen mit den Kindern zu entwickeln.

3.3. Bildungsbereiche im Land Brandenburg

Körper / Bewegung / Gesundheit

Unser Spielplatz, unser Sportraum, die Turnhalle und besonders der Wald, die Wiesen und Felder bieten den Kindern viel Platz, um verschiedene Bewegungsformen kennen zu lernen und auszuprobieren.

In gemeinsamen „Turnstunden“ in der Turnhalle werden Bewegungen wie das Krabbeln, Robben, Springen u.v.m. gelernt, geübt und vertieft. Sind wir in der Natur, springen wir über Baumstämme, klettern auf Bäumen oder hangeln uns auch mal an Ästen entlang. Projekte zur gesunden Lebensweise fördern unsere Gesundheit und unsere Abwehrkräfte.

Sprache / Kommunikation / Schriftkultur

Sprache wird bei uns erlebbar gemacht. Wie? Durch tägliche naturnahe Reime, Kreisspiele, Fingerspiele, regelmäßige Gesprächsrunden, tägliches Vorlesen u.v.m.

Musik

Musik ist ein wichtiges Ausdrucksmittel und wirkt sich positiv auf die geistige, seelische und emotionale Entwicklung aus. In unserer Kita wird täglich gesungen und musiziert. Es werden verschiedenste Bewegungslieder und Klanggeschichten gesungen und bearbeitet. Gern benutzen wir auch herkömmliche und selbstgefertigte Musikinstrumente.

Darstellen und Gestalten

Das Spielen und Hantieren mit verschiedenen Materialien ermöglicht den Kindern eine intensive Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt. In „Theaterstücken“ bearbeiten und erleben wir u.a. die biblischen Geschichten. (z. B. die Geburt Christi), aber auch Geschichten zu anderen relevanten Themen, wie Freundschaft, Natur und Umwelt und das Weltgeschehen.

Mathematik / Naturwissenschaft

Mathematik begleitet und umgibt uns in unserem Alltag.

- Unterschiede erkennen (groß, klein und dick, dünn...)
- Tischdecken (Anzahl der Kinder, Teller, Besteck, usw.)

- Erstes Zählen bzw. erste Zahlen

Naturwissenschaft im Alltag:

- regelmäßige Beschäftigung mit den Themen Natur, Tiere und Pflanzen
- regelmäßige Ausflüge in den Wald, zur Nuthe und auf die Wiesen
- verschiedene Experimente

Soziales Leben / Religion

Christliche, humane Kompetenzen, die in der heutigen Zeit von immenser Bedeutung sind, wie Rücksichtnahme, Respekt, die eigene Rolle zu erfahren, Zusammengehörigkeitsgefühl, sich für andere einsetzen, füreinander da sein, Geduld, zuhören, voneinander lernen, Kontaktaufnahme, sich in sozialen Situationen angemessen und erfolgreich verhalten, Höflichkeit und Wertschätzung den Menschen, Tieren und der Natur sind uns sehr wichtig.

3.4. Kinderschutz

Das Wohl der Kinder steht in unserer Kita an erster Stelle. Bemerken unsere Fachkräfte einen Anhaltspunkt für die Gefährdung eines Kindes, führen sie eine Gefährdungsbeurteilung durch. Hier kann die insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzugezogen werden. Die Eltern werden, soweit das Wohl des Kindes dadurch nicht gefährdet ist, mit hinzugezogen. Ein enger Kontakt besteht zum Jugendamt Potsdam, dort steht man uns gern beratend zur Seite.

Eine Kollegin unserer Kita ist Kinderschutzfachkraft und besucht regelmäßig Fortbildungen zu diesem Thema.

Als gesetzliche Grundlage ist das Kinder - und Jugendhilfegesetz (§ 8a KJHG) bindend.

3.5. Partizipation der Kinder

Wir arbeiten situationsorientiert und legen großen Wert auf die Mitbestimmung der Kinder. In unserer Kita arbeiten wir weitestgehend offen, das heißt jedes Kind kann wählen, wo es mit wem, wie lange, wann spielen möchte. Wir beteiligen sie an Handlungsprozessen und unterstützen ihre Entscheidungs- und Willensbildung. Gemeinsam werden Regeln entwickelt und Tagesprogramme geplant. Schon in den Morgenkreisen wird besprochen, was die Kinder an diesem Tag machen möchten.

Gespräche über Probleme und Konflikte werden geführt. Dabei werden die Kinder ermutigt, ihre Sorgen und Nöte auszusprechen. Wir mischen uns bewusst nicht in jeden Konflikt der Kinder ein, stehen aber beobachtend und beratend zur Seite. Die Kinder sollen so ermutigt werden, zu lernen, ihre Konflikte auch allein verbal zu lösen.

3.6. Beschwerdemanagement

Wir bieten in unserer ganzheitlichen Betreuung der Kinder Präventivarbeit an, indem wir die Kinder aufklären, informieren und sie in ihrer Persönlichkeit stärken.

Jedes Kind soll lernen, sich zu vertrauen und lernen, sich bei Problemen und Sorgen Hilfe zu holen.

Der Mut, Erwachsene zu kritisieren, ein wertschätzendes Miteinander und gewaltfreie Kommunikation sind Schwerpunkte, die wir vermitteln wollen.

Wir ermutigen unsere Eltern, Probleme und Sorgen sofort anzusprechen. Dazu stehen alle Teammitglieder, die Leitung und der Träger jederzeit zur Verfügung.

Zu Elternabenden, zu den Entwicklungsgesprächen, zu Festen und Feiern bieten sich immer Möglichkeiten der Kommunikation. Auch der Kita-Ausschuss ist Ansprechpartner für die Eltern. Namen und Telefonnummern hängen an der Informationswand aus.

3.7. Offener Bereich

In unserer Kita arbeiten wir weitestgehend offen, das heißt jedes Kind kann wählen, wo es mit wem, wie lange, wann spielen möchte.

Im offenen Bereich haben wir zwei Kindergruppen von je 17-24 Kindern. Diese werden von je 3 Erzieherinnen betreut.

Jedes Kind hat seine Bezugserzieher/in. Zum Morgenkreis und zu den Mahlzeiten finden sich die Kinder in ihrem Gruppenraum ein. In dieser Gruppe werden Gespräche geführt, Probleme und Konflikte werden besprochen.

Um den Kindern ein vielfältiges Erfahrungsfeld zu ermöglichen, haben die Kinder nach dem Morgenkreis die Möglichkeit, sich in den bestimmten Funktionsräumen einzuordnen.

In den jeweiligen Funktionsräumen finden dann verschiedene Angebote der Erzieher statt. Das sind z.B. Theaterspiele, Kreatives wie Basteln, Zeichnen, Experimente, Säen, pflanzen, ernten, hauswirtschaftliche Angebote etc.

Hinzu kommen weitere Angebote und Projekte, die sich an den Interessen der Kinder und aktuellen Anlässen orientieren. Unter dieser Vielfalt der Aktivitäten kann sich jedes Kind individuell entscheiden.

3.8. Umwelt und Natur

Sehr wichtig ist uns, den Kindern die Umwelt und Natur nahe zu bringen.

Das Reduzieren von Müll, das Wachsen von Pflanzen zu beobachten, anderen eine Freude machen mit selbst gefertigten Geschenken, gesund zu leben mit Obst , Gemüse oder selbst gebackenem Brot, das Herstellen von Butter, die Verwendung von wertlosen Dingen und vieles mehr, sind Grundlagen, die wir unseren Kindern näher bringen möchten.

Das sind Grundlagen, die jetzt im Kindesalter gelegt werden und sich auf das spätere Leben positiv auswirken können.

Bastelarbeiten für die Eltern werden aus Naturmaterialien, Baumscheiben, Ästen, Zeitungspapier gefertigt. Wir versuchen auch herkömmliche Spiele aus wertlosem Material oder Naturmaterialien zu fertigen, z.B. Hörmemory mit Kastanien und Eicheln, aus den Quetschdeckeln entstehen wunderschöne Blumenwiesen Mit diesen bunten Deckeln kann man ganz toll die Farben lernen und die Deckel nach Farben sortieren.

Aus alten CDs lassen sich Fische basteln oder tolle Lichtspiele gestalten.

Leere Plastikflaschen gefüllt mit Perlen, Sand, farbigem Wasser sind zum Beobachten und Bestaunen perfekt.

4. Zusammenarbeit mit den Eltern

Nur im engen Zusammenwirken mit den Eltern können wir als Kita unseren Erziehungs- und Bildungsauftrag erfüllen.

Unser Ziel ist es, ein konstruktives Miteinander zwischen Kita und Familie aufzubauen, zu intensivieren und eine Erziehungspartnerschaft zu bilden. Grundlage dafür sind Vertrauen, Offenheit, Ehrlichkeit und ein freundlicher Umgang zwischen Eltern und den Erzieher/innen.

Wir arbeiten Familien ergänzend und stehen den Eltern bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite.

Die Eltern werden über alles was in der Kita stattfindet, informiert: durch Elternbriefe, Aushänge an der Infopinnwand, die Monatsplanung, gemeinsame Feste und

Entwicklungsgespräche.

Mindestens zwei Mal im Jahr finden Elternabende statt.

4.1 Elterngespräche / Entwicklungsgespräche

Einmal jährlich, meist zu den Geburtstagen der Kinder bieten wir Entwicklungsgespräche an. Gemeinsam kommen wir ins Gespräch, tauschen uns aus, lernen uns besser kennen und können so die Entwicklung, des Kindes gemeinsam optimal begleiten. Das Team orientiert sich dabei an der „Entwicklungstabelle“ von Kuno Bellers.

5. Beobachten und Dokumentieren

Die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung, also des Lernens und Verhaltens des Kindes, bilden eine wesentliche Grundlage für unsere Arbeit.

So gewinnen wir einen Einblick in die Lern- und Entwicklungsprozesse der Kinder und können so gemeinsam mit den Eltern das Kind begleiten und fördern.

Wir gestalten für und mit den Kindern Portfolios. In diesem wird vom Eintritt in die Kita bis zur Einschulung, die Entwicklung an Hand von Bildern, Fotos, Bastelarbeiten u.a. dokumentiert.

Die Portfolios können jederzeit von den Kindern und ihren Eltern eingesehen werden.

6. Krippenbereich / Eingewöhnung

In unserer Krippengruppe werden im Schnitt 12 Kinder von zwei Erzieher:innen betreut.

Der Krippenbereich ist übersichtlich und reizarm eingerichtet. Auch dort sind viele Materialien aus der Natur vorhanden und laden zum Tasten, Fühlen, Greifen und Begreifen ein.

Schwerpunkte bei unseren Kleinsten sind die Eingewöhnung, das Kennenlernen der neuen Umgebung, der anderen Kinder und der Erzieher:innen.

Behutsam lernen die Kinder, sich ein Stück von Mama und Papa zu lösen und neue Erfahrungen in der Kindergruppe zu machen.

Eine gelungene Eingewöhnung ist Grundlage für ein gutes Wohlbefinden und eine positive Entwicklung während der gesamten Krippenzeit.

Dafür haben wir ein spezielles Eingewöhnungskonzept erarbeitet.

Vor Beginn der Eingewöhnung findet ein Info- und Kennlerngespräch zwischen der Leitung und den Eltern statt.

Die Eingewöhnung gestalten wir individuell und sorgfältig nach Absprache mit den Eltern vor Eintritt in die Kita.

Somit werden sie mit den Erzieherinnen und anderen Kindern vertraut und lernen ihre neue Umgebung kennen. Durch das gemeinsame Spiel knüpfen sie erste soziale Kontakte.

7. Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

In unserem Team arbeiten verschiedene Teammitglieder mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Qualifikationen. Jedes Mitglied bringt verschiedene Vorstellungen, Absichten, Perspektiven, Lebenseinstellungen, Stärken und Schwächen mit. In den individuellen Unterschiedlichkeiten des Teams sehen wir die Chance zur Erweiterung der Kompetenzen und zur Erhöhung unserer Qualität. Die persönlichen Fähigkeiten, als auch die Persönlichkeit jedes Teammitglieds tragen zur positiven Weiterentwicklung der Kita bei. Vertrauen, Offenheit und ein der gemeinsamen Verantwortung verpflichtendes Engagement sind Basis unserer Arbeit. Wir als Team haben den Anspruch auf die Entwicklung von gemeinsamen Zielen, Absprachen und Reflexionen. Probleme im Team werden sofort angesprochen und im wertschätzenden Ton geklärt.

Formen der Qualitätssicherung:

Teamsitzungen:

Sie finden alle drei Wochen statt und beinhalten die Reflexion der pädagogischen Arbeit, die Organisation von Rahmenbedingungen, Planung und Erarbeitung von dem im Konzept verankerten Zielen und Aufgaben sowie Fallbesprechungen.

Fortbildung:

Jedes Teammitglied ist angehalten 2 bis 3 Fortbildungen im Jahr zu besuchen und deren Inhalte ins Team zu transportieren. Einmal jährlich findet eine Teamfortbildung statt, die zur Weiterentwicklung dient.

Mitarbeitergespräche:

zweimal jährlich führen die Leitung und der Träger Mitarbeitergespräche durch.

Fachberatung und Innenkonferenzen der Leitungen:

Monatlich finden Leitungstreffen statt, die von einer Fachberatung des VETK begleitet werden. Die Leitung hat mehrmals im Jahr eine Leitungssupervision

Supervision:

Regelmäßig werden wir von einer Supervisorin begleitet. Es werden aktuelle Probleme oder Fälle besprochen.

Materialien:

Als Grundlage für die Sicherung der Qualitätsstandards dienen uns die Prozesskarten, die ständig den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. Im Rahmen der Qualitätsentwicklung wurde ein Handbuch erstellt, welches uns als Richtlinie zur Qualitätssicherung dient.

8. Schlusswort

Wir, das Team der evangelischen Kita „Regenbogenland“, möchten dass unsere Konzeption informiert und zu Gesprächen anregt.

Unsere Konzeption unterliegt, wie jeder Prozess, einer ständigen Entwicklung.

Ziel unserer Arbeit ist es, die Kinder auf dem Weg zu selbstbewussten und selbstbestimmten Persönlichkeiten zu begleiten. Weiterhin die Bereiche Umwelt, Natur und die Schöpfungsgeschichte den Kindern nahe zu bringen.

Des Weiteren bedanken wir uns für das von Ihnen entgegengebrachte Interesse und freuen uns, Sie in unserer Kita begrüßen zu dürfen.

Gern können sie einen Termin vereinbaren, um unsere Kita zu besichtigen und uns kennenzulernen.

Saarmund, den 23.09.2024

Im Namen des Kita-Teams

Petra Kühne, Leiterin